

Wahlprüfstein Deutscher Reiseverband DRV

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Ökonomische Rolle der Reisewirtschaft</p> <p>Welchen Wert misst die SPD der Reisewirtschaft zu und wie wollen Sie sicherstellen, dass dieser für Deutschland wichtige Wirtschaftszweig auch künftig ein ökonomischer Wachstumstreiber bleibt und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt?</p>	<p>Tourismus in Deutschland ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der vor allem durch die Mitarbeiter*innen der kleinen und mittelständischen Unternehmen getragen wird. Tourismus kann insbesondere in strukturschwächeren oder ländlichen Regionen dazu beitragen, Wirtschaftskreisläufe anzukurbeln, Infrastrukturen zu halten und somit Arbeitsplätze vor Ort zu halten oder zu schaffen.</p> <p>Allerdings steht die Branche nicht nur durch die Folgen der Corona-Pandemie vor erheblichen Herausforderungen. Fachkräftemangel, Digitalisierung, Klimawandel und demografischer Wandel waren bereits vor der Pandemie große Herausforderungen für die Branche, die es zu überwinden gilt. Die Pandemie hat die Herausforderungen noch einmal verschärft. Wir werden uns ressortübergreifend zusammen mit der Branche weiterhin bei der Begleitung der Umsetzung der nationalen Tourismusstrategie diesen Themen als Zukunftsaufgaben für die Branche annehmen.</p>
<p>Reisen nach Covid19</p>	
<p>Wie will die SPD, gerade im Zuge der ausklingenden COVID19-Pandemie, einen Beitrag leisten, dass die besonders hart getroffenen Unternehmen der Reisewirtschaft keine zusätzlichen Belastungen (z.B. durch staatliche Restriktionen oder Abgaben) erfahren</p>	<p>Die Tourismusbranche ist ganz besonders von den Folgen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie betroffen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass diese Branche noch solange Hilfe erhält, wie sie benötigt wird.</p>

<p>und sich wieder wirtschaftlich erholen können?</p>	
<p>Wert der Pauschalreise</p>	
<p>Welche Bedeutung misst die SPD der Pauschalreise im Sinne eines umfangreichen Verbraucherschutzes bei und wie soll das Angebot in einem stark umkämpften europäischen Markt konkurrenzfähig gehalten werden?</p>	<p>Die Pauschalreise ist die Reiseart, bei der der Verbraucherschutz auf EU-Ebene am stärksten geregelt wird. Menschen, die von der Thomas Cook-Insolvenz oder auch von der Corona-Pandemie betroffen waren und nicht reisen konnten oder ihre Reise abbrechen mussten, haben einen vollumfänglichen Schutz bei Pauschalreisen. Sie bekommen ihre vorausgezählten Gelder für die Reise zurück und werden ggf. auch aus dem Reiseort in ihre Heimat zurückgebracht. Dies ist gegenüber anderen Reisebuchungsarten konkurrenzlos. Dies war aber für die Reiseveranstalter während der Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie eine Herausforderung. Auch deshalb haben wir die Hilfsmaßnahmen extra für die Reisebranche modifiziert und werden diese auch solange wie nötig gewähren.</p>
<p>Ökologie und Reisen</p>	
<p>4. Welche Bedeutung misst Partei XXX der Zusammenführung von Ökologie und Reisen/Urlaub bei und können aus Ihrer Sicht die (vermeintlichen) Gegensätze überwunden werden?</p>	<p>Angesichts der bis 2020 rasant steigenden Zahlen im Tourismus, dem fortschreitenden Klimawandel und anderer sozialer und ökologischer Krisen ist es dringend notwendig, den Tourismus im Sinne der Agenda 2030 ökologisch, sozial und wirtschaftlich zukunftsorientiert zu gestalten. Ziel ist es, entlang der gesamten Wertschöpfungskette den negativen Auswirkungen des Tourismus entgegenzuwirken und gleichzeitig die strukturstabilisierenden Potentiale des Tourismus für nachhaltige Entwicklung zu nutzen, vor allem für strukturschwache Regionen.</p> <p>Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für Reisende,</p>

	<p>vor allem jetzt auch unter den Bedingungen der Pandemie, ist die Herstellung von mehr Transparenz über nachhaltiges Reisen ein vielversprechender Weg um diese Angebote besser vermarkten zu können.</p> <p>Deshalb unterstützen wir Maßnahmen, wie z.B. die klimafreundliche Landstromversorgung für Kreuzfahrtschiffe oder den Ausbau neuer Technologien für klimafreundliche Antriebe bei der Schifffahrt, im Flugverkehr oder auch im Reisebusverkehr.</p>
<p>Interkulturelle Begegnung</p>	
<p>Wie bewertet die SPD die unmittelbarere Begegnung und Erfahrung im Zuge von Urlaub und Reisen vor einem pädagogischen und völkerverbindenden Hintergrund?</p>	<p>Für Reiseländer hat der Tourismus eine große strukturstabilisierende Bedeutung: Tourismus kann Völkerverständigung fördern, gesellschaftlichen Frieden vertiefen, wirtschaftliche Entwicklung voranbringen und so Arbeitsplätze vor Ort für viele Menschen schaffen. Um diese Potentiale zu entfalten, müssen wir den Tourismus im Sinne der Agenda 2030 ökologisch, sozial und wirtschaftlich zukunftsorientiert gestalten. Diesen Prozess sehen wir als Gemeinschaftsaufgabe von Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen diese Ziele ressortübergreifend voranzubringen. Dazu wollen wir auch in der nächsten Legislaturperiode die Erstellung der Aktionspläne im Rahmen der Nationalen Tourismusstrategie weiter vorantreiben.</p>
<p>Nachwuchs</p>	
<p>Wie schätzt die SPD die Zukunftsfähigkeit der Reisewirtschaft ein und welchen Beitrag wollen Sie leisten, um die von Reiseunternehmen dringend benötigten Nachwuchskräfte zu finden und zu qualifizieren?</p>	<p>Die Zukunftsfähigkeit der Reisewirtschaft ist stark abhängig von ihren Mitarbeiter*innen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Branche unter einem hohem Fachkräftemangel leidet. Die Corona-Pandemie hat diese</p>

	<p>Situation noch weiter verschärft. Deshalb unterstützen wir das positive Bild der Tourismusbranche und Reisewirtschaft als interessanten Arbeitgeber. Das vom Bund geförderte Kompetenzzentrum für Tourismus des Bundes hat zwei Informationskampagnen durchgeführt („#richtiggemacht“), um Jugendliche auf die Berufe in der Reisewirtschaft aufmerksam zu machen. Dies allein wird aber nicht ausreichen; Politik und Branche müssen hier an einem Strang ziehen, um Jugendliche für einen Beruf in der Reisebranche zu motivieren. Dazu gehören auch gute Aus- und Weiterbildungsbedingungen und eine gute Vergütung der geleisteten Arbeit. Die Berufsausbildung muss z.B. an die Entwicklungen der Zeit – das veränderte Buchungs- und Reiseverhalten – angepasst werden.</p>
<p>Reisefreiheit</p>	
<p>Welche Bedeutung misst die SPD der Freizügigkeit von Reisenden und Urlaubern innerhalb Deutschlands, der Europäischen Union sowie im Verkehr mit Drittstaaten bei? Sollten bestehende Barrieren und Restriktionen unter Berücksichtigung von Sicherheitserwägungen abgebaut werden?</p>	<p>Die Corona-Pandemie war und ist für Deutschland und die Welt eine enorme Herausforderung. Wir setzen uns im Rahmen des Vertretbaren dafür ein, Urlaub unkompliziert zu gestalten. Dort, wo es möglich ist, haben wir bestehende Restriktionen bereits abgebaut. Allerdings müssen wir dabei das Infektionsgeschehen ständig im Blick behalten und ggf. nachsteuern. Bei aller wohlverdienter Urlaubsfreude muss der Schutz von Menschenleben hierbei an erster Stelle stehen. Die Freizügigkeit in Europa hat für uns hohe Priorität und die innereuropäischen Grenzen sollten nur geschlossen werden, wenn es für den Gesundheitsschutz wirklich unabdingbar ist.</p>
<p>Entwicklungszusammenarbeit</p>	
<p>Inwiefern sieht die SPD den Tourismus als Schlüsselbranche, die wesentlich dazu</p>	<p>Für viele Schwellen- und Entwicklungsländer hat der Tourismus</p>

beiträgt, Schwellen- und Entwicklungsländer wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich zu stabilisieren? Sollte die Reisewirtschaft bei der Ausgestaltung der Entwicklungszusammenarbeit eingebunden werden?

eine große strukturstabilisierende Bedeutung: Er kann Völkerverständigung fördern, gesellschaftlichen Frieden vertiefen, wirtschaftliche Entwicklung voranbringen und so Arbeitsplätze für viele Menschen schaffen. Die Tourismuswirtschaft kann somit in den Zielländern eine Schlüsselbranche für Entwicklung sein.

Um diese Potentiale zu entfalten und gleichzeitig etwaigen nachteiligen Auswirkungen entgegenzuwirken, muss der Tourismus entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Sinne der Agenda 2030 ökologisch, sozial und wirtschaftlich zukunftsorientiert gestaltet werden. Hierfür ist eine nachhaltige Ressourcennutzung bzw. faire Ressourcenverteilung entscheidend. Die Menschen vor Ort müssen von den Wertschöpfungsketten der Tourismuswirtschaft profitieren und ganz wesentlich an den Strukturen teilhaben wie auch diese mitbestimmen können. Bereits heute ist in vielen entsprechenden Projekten die Tourismuswirtschaft eingebunden. Die Tourismuswirtschaft wie auch die Entwicklungszusammenarbeit sollten gemeinsam und verantwortungsvoll bei der nachhaltigen Entwicklung von Destinationen im globalen Süden zusammenarbeiten.

Ein Neustart der Reisebranche nach Corona birgt nun die besondere Chance, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) fest in der Reisewirtschaft zu verankern und so einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Reiseländer zu leisten.

